

Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am
08.03.2011

Tagungsort: Rochdale Raum (Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause: ./.

Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Weber
Frau Kammeier
Frau Niederfranke
Frau Osthus
Herr Jung

SPD

Frau Schrader Vorsitzende
Herr Kaufmann
Frau Schneider
Herr Wandersleb
Herr Donath (für Frau Gündogdu)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ober
Frau Rathsmann-Kronshage

BfB

Herr Schuster (für Frau Cascante-
Maristany)

FDP

Herr Buschmann bis 17:30 Uhr
Herr Spalek ab 17:30 Uhr (für Herrn Buschmann)

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Huber Seniorenrat
Herr Winkelmann Beirat für Behindertenfragen
Herr Heuer Beirat für Behindertenfragen

Gäste

Frau Stolpe
Herr Großegödinghaus

FAW (zu TOP 6)
AGW

Verwaltung

Beigeordnete Frau Ritschel
Beigeordneter Herr Kähler
Frau Schulz

Dezernat 3
Dezernat 5
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Gesundheits-, Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Stab Dezernat 3
Umweltbetrieb
Umweltbetrieb
Bauamt

Frau Dr. Delius

Frau Schröder

Frau Kleiner
Herr Becker
Herr Bergmann
Herr Metzger

Schriftführung

Herr Litke

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Schrader begrüßt die Anwesenden als neue Vorsitzende.

Sie heißt Herrn Wandersleb willkommen; er wurde anstelle von Herrn Garbrecht vom Rat am 27.01.2011 als neues Mitglied bestellt.

Für die erkrankte Schriftführerin, Frau Krumme, wird Herr Litke, Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-, als Schriftführer für diese Sitzung vorgeschlagen; dagegen gibt es keine Einwände.

Frau Schrader stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie weist auf ergänzende Mitteilungen der Verwaltung und Tischvorlagen hin; Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 12. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 25.01.2011****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 25.01.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

-.-.-

Zu Punkt 2.1 Protokollierung von Sitzungen politischer Gremien

Herr Kähler erläutert die mit der Einladung versandte Anlage (Schreiben von OB Clausen).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Rücknahme des Mietspiegels 2011

Herr Metzger berichtet, dass wegen eines Berechnungsfehlers der Mietspiegel 2011 zurückgenommen werden musste. Es gilt nun der alte Mietspiegel 2009 fort bis voraussichtlich 2012 ein neuer Mietspiegel aufgelegt wird.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 1. regionaler Wohnungsmarktbericht Ostwestfalen-Lippe

Herr Metzger weist auf den 1. regionalen Wohnungsmarktbericht für Ostwestfalen-Lippe hin, der als Tischvorlage verteilt wurde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 Modellprojekt für ein Frühwarnsystem zur Vermeidung und Bewältigung psychiatrischer Krisen

Frau Ritschel informiert über den Start des Modellprojektes am 01.03.2011; sie stellt eine Berichterstattung zum Jahresende in Aussicht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Frau Schulz teilt mit, dass die Kooperation der Träger DRK und JUH, die den Fahrdienst bisher gemeinsam durchgeführt haben, nicht fortgesetzt wird. Künftig wird das DRK den Fahrdienst allein durchführen. Einschränk-

kungen für die Betroffenen (Rollstuhlfahrer) sind nicht zu erwarten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

-.-.-

Zu Punkt 3.1 **Aktueller Futtermittelskandal (Dioxin)**
(Anfrage SPD-Fraktion vom 28.01.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2097/2009-2014

Die mit der Einladung versandte schriftliche Antwort der Verwaltung wird akzeptiert.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Feuerschutzmaßnahmen in stationären Pflegeeinrichtungen etc.**
(Anfrage SPD-Fraktion vom 28.01.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2098/2009-2014

Die mit der Einladung versandte schriftliche Antwort der Verwaltung wird akzeptiert.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur Bewertung und Feststellung eines**
besonderen Förderbedarfes bei Kindern

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2217/2009-2014

Die als Tischvorlage verteilte schriftliche Antwort der Verwaltung (**Anlage 1**) wird akzeptiert.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

**Benchmarking der mittelgroßen Großstädte in Nordrhein-Westfalen
Kennzahlenvergleich SGB XII 2009**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2110/2009-2014

Frau Schröder erläutert den mit der Einladung versandten Benchmarkingbericht und die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**). Sie geht auf Fragen und Hinweise von Frau Osthus, Frau Schneider, Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Dr. Ober und Herrn Weber ein.

In der Diskussion wird deutlich, dass der vergleichsweise hohe Anteil ambulanter Hilfen zur Pflege ein deutliches Indiz dafür ist, dass der gesetzliche Grundsatz „ambulant vor stationär“ in Bielefeld vorbildlich umgesetzt wird. Die geplante Entkoppelung von Bedarfsfeststellung und Leistungserbringung wird als wichtige Steuerungsmaßnahme ausdrücklich begrüßt. Übereinstimmend wird die künftige Fortsetzung der Berichterstattung anhand der im Benchmarking verwendeten Parameter gewünscht. Ein besonderes Interesse gilt der Umsetzung der skizzierten Maßnahmen, die auf den handlungsleitenden Zielen basieren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 6

Behindertenspezifische Ausbildung (BsA) zum Werker im Garten- und Landschaftsbau in Kooperation der Agentur für Arbeit / der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) / der Stadt Bielefeld, Umweltbetrieb - Zwischenbericht -Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2082/2009-2014

Herr Becker, Herr Bergmann und Frau Stolpe berichten ausführlich zur Vorlage. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Winkelmann, Frau Geilhaar, Herr Weber, Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Kammeier und Frau Schneider.

Dabei kommt übereinstimmend zum Ausdruck, dass die theoriereduzierte Ausbildung nicht nur unter einem Nutzenaspekt gesehen werden darf, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gewürdigt wird, um behinderten Jugendlichen eine beruflich stabile Grundlage zu ermöglichen.

Konkrete Schwierigkeiten sind bei den lernbehinderten Auszubildenden im Umweltbetrieb in der Theorie (Zwischenprüfung) deutlich geworden; eine Absprache mit der zuständigen Kammer wird angestrebt. In der Praxis konnten mit der notwendigen Begleitung und Anleitung hingegen akzeptable Leistungen der Auszubildenden festgestellt werden.

Während im Umweltbetrieb nach einer erfolgreichen – allerdings durchaus notwendigen - Aufklärungs- und Motivationsphase diese Ausbildungsform akzeptiert wird, stellt sich die Frage nach einer Ausweitung auf die Gesamtverwaltung und ihre „Töchter“ im Hinblick auf unterschiedliche Ausbildungsberufe, zu denen fast immer eine theoriereduzierte Variante möglich ist. Der Ausschuss favorisiert jedenfalls die Fortsetzung und Ausweitung theoriereduzierter Ausbildung.

Herr Kähler sagt spontan zu, Herrn Beigeordneten Löseke entsprechend

zu informieren und für dieses Anliegen zu werben.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Fortsetzung des Projektes "Theoriereduzierte Ausbildung" bei der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2100/2009-2014

Herr Winkelmann begrüßt die unterstützende Haltung des Ausschusses hinsichtlich der Fortsetzung der theoriereduzierten Ausbildung bei der Stadt Bielefeld. Der Ausschuss fasst den

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss unterstützt den in der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 23.02.2011 beschlossenen Antrag und empfiehlt dem Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die im Jahr 2009 begonnene theoriereduzierte Ausbildung bei der Stadt Bielefeld grundsätzlich fortzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzende Frau Schrader stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzende Frau Schrader beendet die Sitzung um 18.20 Uhr.

Schrader
(Vorsitzende)

Litke
(Schriftführer)